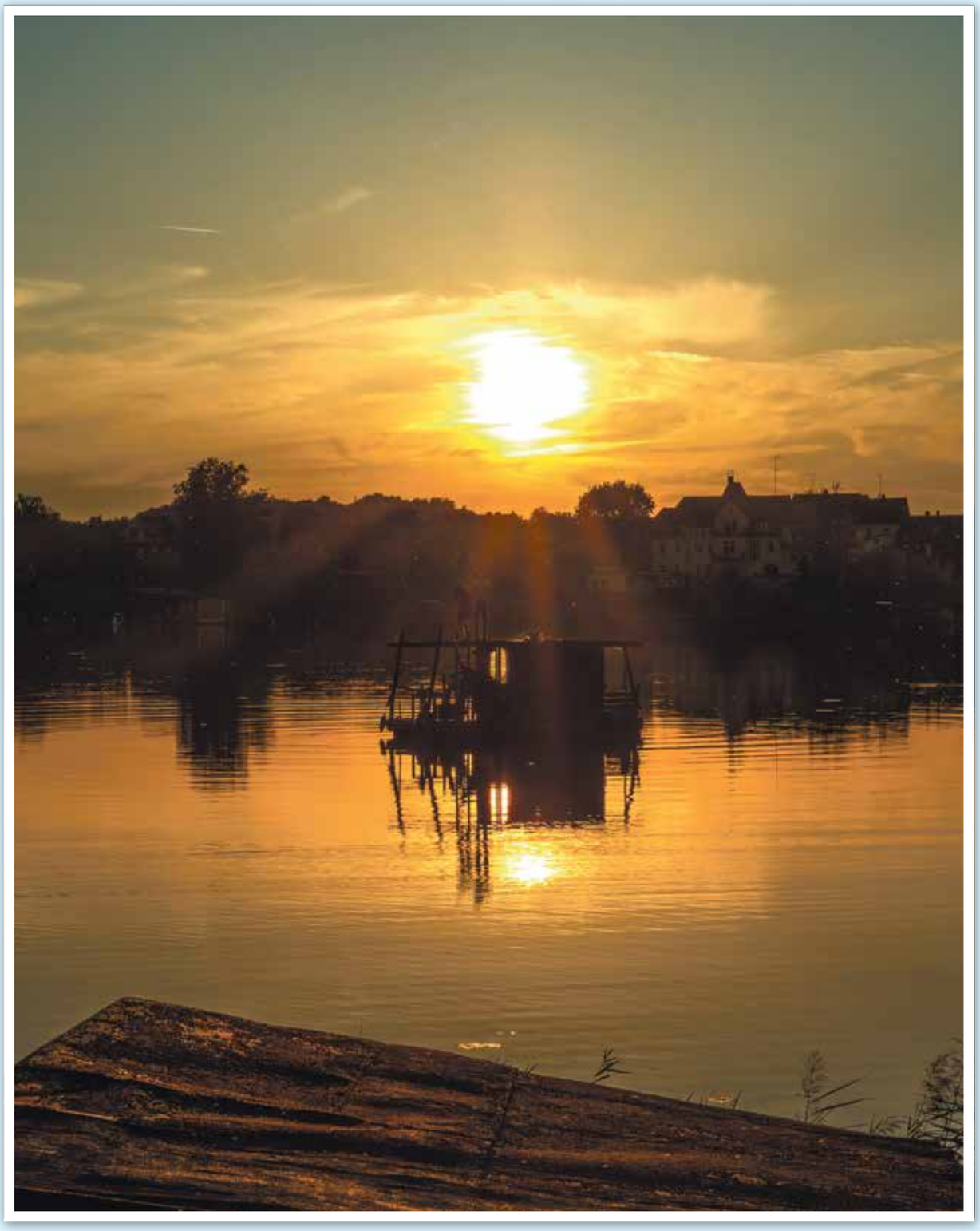
Amtsblatt
für die Stadt Fürstenberg/Havel

Fürstenberg/Havel, 4. Oktober 2025 | 35. Jahrgang | Nummer 10 | Woche 40



— Amtliche Bekanntmachungen —

Inhaltsverzeichnis

- Bekanntmachung der Wahlleiterin vom 16.09.2025.....Seite 2
- Wasserwerk Bredereiche – Gesundheitsamt billigt Grenzwertüberschreitung.....Seite 2
- Laubcontainerstellplätze der Gemeinde für anfallendes Laub der Straßenbäume.....Seite 2

Bekanntmachung der Wahlleiterin vom 16.09.2025

Verzicht auf die Ausübung eines Mandates als Stadtverordneter der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel sowie Berufung einer Ersatzperson aus der Partei Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Gemäß § 60 Absatz 7 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz – BbgKWahlG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juli 2009 (GVBl. I/09, [Nr. 14], S. 326) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 4. Juli 2023 (GVBl. I/23, [Nr. 17], S. 21) wird bekanntgegeben, dass der Abgeordnete der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel, **Herr Olaf Bechert,** mit Schreiben vom 08.09.2025 der Wahlleiterin der Stadt Fürstenberg/Havel entsprechend des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes § 59 Absatz 1 Nr. 1 erklärt hat, dass er auf seine Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel mit Wirkung zum 09.09.2025 verzichtet.
Auf der Grundlage von § 60 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes wurde festgestellt, dass **Herr Andreas Manzel (Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU)** die nächste, noch nicht für gewählt erklärte und zu berücksichtigende Ersatzperson im Sinne des § 60 Absatzes 1 und 2 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes ist, auf welche der Sitz von Herrn Olaf Bechert übergeht.
Herr Andreas Manzel hat die Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel angenommen.

L. Köngerski
Wahlleiterin

Wasserwerk Bredereiche – Gesundheitsamt billigt Grenzwertüberschreitung

Bei einer routinemäßigen Untersuchung des vom Wasserwerk Bredereiche gelieferten Trinkwassers wurde erstmals im vergangenen Jahr ein erhöhter Wert für den Parameter Pestizide festgestellt. Die Überschreitung trat nicht ständig, sondern sporadisch auf und so dauerte die Ursachenforschung einige Zeit.

Ergebnis:
Aus einem der drei Brunnen förderten wir Wasser mit einem – bezogen auf die Vorgaben der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) – unzulässig hohen Gehalt an Bentazon, einem zu DDR-Zeiten eingesetzten Pestizid gegen Unkräuter im Getreide- und Maisanbau (Grenzwert TrinkwV: 0,0001 mg/l; höchster gemessener Wert: 0,00018 mg/l).

Maßnahmen:
Gemäß § 66 der Trinkwasserverordnung wurde durch das Gesundheitsamt für den Parameter Pestizide (Wirkstoff Bentazon) bis zum 14.05.2027 ein Maßnahmehöchstwert festgesetzt, bei dessen Einhaltung eine gesundheitliche Beeinträchtigung der Verbraucher nicht zu befürchten ist.
Der Brunnen mit der unzulässig hohen Bentazonbelastung ist außer Betrieb. Alle Brunnen werden jetzt in kurzen Abständen auf Bentazon untersucht. Es besteht die Hoffnung, dass es sich um eine räumlich begrenzte Grundwassermenge bzw. „Fahne" handelt, die in absehbarer Zeit an der Brunnenfassung „vorbeigeflossen" ist. Über die zwischen Bredereiche und Boltenhof bestehende Trinkwasserleitung wird im Bedarfsfall vom Wasserwerk Barsdorf zusätzlich Trinkwasser übergeleitet.
Unabhängig von dem nunmehr befristet geltenden höheren Grenzwert gehen wir davon aus, mit den oben genannten Maßnahmen den gemäß TrinkwV geltenden regulären Grenzwert auch weiterhin einzuhalten.
Wir planen kurzfristig den Bau eines weiteren Brunnens in Barsdorf, um für den Fall, dass sich die beschriebene Situation nicht verbessert, die Wasserversorgung von Bredereiche und Zootzen dauerhaft über das Wasserwerk Barsdorf sicherstellen zu können.

Dr. Ralf Lunkenheimer, Werkleiter Eigenbetrieb Wasser/Abwasser

Laubcontainerstellplätze der Gemeinde für anfallendes Laub der Straßenbäume

Noch mittendrin im wunderschönen Altweibersommer hält nun bald der Herbst Einzug. Das ist nicht nur an den sinkenden Temperaturen zu spüren, sondern auch an den Veränderungen in der Natur – „Die bunten Blätter fallen".
Nun sind die Grundstückseigentümer wieder gefragt, anliegende Gehwege und Straßennebenräume vom Laub der Straßenbäume gem. Straßenreinigungssatzung der Stadt Fürstenberg/Havel zu befreien.

Da nicht jeder Grundstückseigentümer über genügend Platz verfügt, um das anfallende Laub der Straßenbäume zu entsorgen, bieten wir wie in den vergangenen Jahren an, dass hierbei anfallende Laub in den unten genannten Laubcontainern kostenfrei zu entsorgen. Das Entsorgen von Grün- und Baumschnittabfällen sowie diversen anderen Gartenabfällen aus dem eigenen Garten ist verboten und führt dazu, dass die Container nicht mehr aufgestellt werden! Im Interesse aller Bürger bitte ich Sie, sich daran zu halten.

Die Laubcontainer stehen **voraussichtlich ab dem 08.10.2025** wie folgt zur Verfügung:

Altthymen hinter dem Friedhof

Fürstenberg:
– in der Röblinseesiedlung,
– in der Geldener Straße,
– in der Zehdenicker Straße, Zufahrt zu BELTEC

Himmelpfort in der Buswendeschleife

Barsdorf am Sportplatz

Blumenow links von der Feuerwehr

Bredereiche am Containerplatz

Steinförde am Parkstreifen ggü. der Eisdiele

Tornow im Bereich der Bushaltestelle

Zootzen am Friedhof

Im Auftrag
Haucke

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Warum in Fürstenberg nichts mehr geht

An der Drei-Seen-Grundschule wird dringend ein neuer Essensraum benötigt. Das wurde bereits in der Haushaltsdebatte im Januar 2020 erkannt, und entsprechende Mittel wurden beantragt. Der AfD-Antrag fand jedoch keine Zustimmung; stattdessen wurde eine „Prüfung des Schulstandorts" beschlossen. Der Bürgermeister schlug vor, hierfür 15.000 EUR in den Haushalt einzustellen. Trotz regelmäßiger Nachfragen passierte lange nichts.

Neun Monate später stellte die Verwaltung selbst fest, dass 15.000 EUR für eine Standortprüfung nicht ausreichen und im Haushalt 2021 weitere Mittel benötigt würden. Ende 2024 musste dann plötzlich alles sehr schnell gehen: Uns wurde mitgeteilt, dass eine Förderung von zwei Dritteln der Kosten für den Essensraum möglich sei – allerdings nur bei sofortiger Entscheidung. Laut Fördermittelgeber wären Projekte jedoch schon ab Januar 2021 förderfähig gewesen.

Bei der Standortbetrachtung sprach sich die Mehrheit der Abgeordneten dafür aus, die alte Turnhalle zu einen Essensraum umzubauen. Die Verwaltung sollte dies prüfen. Ergebnis: An der Deckenkonstruktion könne angeblich nichts abgehängt werden, und mehrfach fiel das Wort „Asbest". Unter Zeitdruck überzeugte die Verwaltung die Fraktionen mit einer Zeichnung schließlich von einem Neubau.

In der Haushaltsdebatte schlug die Verwaltung vor, über 4 Mio. EUR für einen Neubau einzuplanen und den nicht rechtskräftigen Haushalt der Kommunalaufsicht vorzulegen. Nach deren Prüfung sollten Gespräche mit den Abgeordneten erfolgen. Diese Gespräche führte die Verwaltung jedoch zunächst lieber mit der Presse und verhängte eine Haushaltssperre – wie Sie der Zeitung entnehmen konnten. Erst später kam es zu Gesprächen mit den Abgeordneten. Nun schlug die Verwaltung eine günstigere Variante vor. Auf die Frage, warum zuerst ein Neubau für über 4 Mio. EUR vorgeschlagen wurde und nicht gleich die günstigere Lösung, erhielten wir keine Antwort.

Da die Zeit weiter drängt, wurde die Verwaltung beauftragt, eine bezahlbare Lösung zu planen. Durch Zufall erfuhr ein Bauausschussmitglied, dass baugleiche Turnhallen in anderen Gemeinden – zum Beispiel in Menz und Lindow – erfolgreich saniert wurden. Dort waren abgehängte Decken, Dämmung und sogar Photovoltaik problemlos möglich. Auch Asbest wurde in den baugleichen Hallen nicht festgestellt.

Daraufhin lud ich den Bauausschuss zu einer Besichtigung unserer Halle ein. Wir stellten fest: In das Gebäude wurde bereits viel Steuergeld investiert. Dach, Dachrinnen, Fassade und Umfeld sind in gutem Zustand. Im Inneren ist eine Modernisierung nötig.

In der letzten Bauausschusssitzung legte die Verwaltung jedoch ihren Vorschlag vor: Für 2,5 Mio. EUR soll die Turnhalle abgerissen und an gleicher Stelle ein rund 80 m² kleinerer Essensraum gebaut werden. Die von der Schule gewünschte Kinderküche mit ca. 100 m² ist im Neubau nicht vorgesehen. Vergleicht man die neuen Pläne mit dem Grundriss der alten Halle, erkennt man, dass die Wirtschafts- und Umkleideräume nahezu identisch sind. Es soll also mit erheblichem Lärm und Schmutz während der Schulzeit abgerissen werden, um an gleicher Stelle einen kleineren Essensraum zu errichten.

Allein das Bauumfeld wiederherzustellen, kostet fast 200.000 EUR, die Abrisskosten belaufen sich auf rund 400.000 EUR.

Natürlich bleibt der Zeitdruck bestehen. Aber auch die geplanten 2,5 Mio. EUR belasten die Stadt bis an ihre Leistungsgrenze. Die Kommunalaufsicht fordert uns auf, unsere Einnahmen zu verbessern. Das würde bedeuten, die Steuern zu erhöhen. Wir als AfD werden jedoch keiner Steuererhöhung zustimmen, die unsere Bürger belastet. Eine Verdopplung der Hundesteuer oder eine Erhöhung der Gewerbe- bzw. Grundsteuer lehnen wir ab.

Fürstenberg muss mit den Geldern der Steuerzahler verantwortungsvoll umgehen.

AfD-Fraktion Fürstenberg

— Ende des Amtsblattes für die Stadt Fürstenberg/Havel —

Fürstenberger
Anzeiger
Fürstenberg/Havel und die Ortsteile Altthymen, Barsdorf, Blumenow, Bredereiche, Himmelpfort, Steinförde, Tornow, Zootzen
35. Jahrgang | 4. Oktober 2025 | Nummer 10 | Woche 40

Unter'm Himmelszelt: Sternenführungen in der Region

Foto: Wolfgang Beckert, FotoFreunde Fürstenberg

Seit jeher begeistert uns die Welt der Sterne, Planeten & Galaxien und lädt zum Eintauchen, Träumen und Staunen ein. Wenn die Nacht beginnt, erscheint eine Welt, in welcher Phänomene wie Kometenschweife, offene Sternhaufen und Gasnebel bei klarem Nachthimmel sogar mit bloßem Auge sichtbar sein können. Definitionen früherer Völker und Kulturen von etwa 80 Sternbildern prägten Mythen, Sagen und Geschichten und wurden von Generation zu Generation weitererzählt. So entstanden jene über Pegasus, Herkules und Kassiopeia, aber auch über Orion, den Großen Bären und Fuhrmann. Sicherlich wissen Sie von den 12 (jetzt 13) Sternbildern entlang der Ekliptik – der scheinbaren Sonnenlaufbahn – und können Ihr eigenes bestimmen.
Auch wenn Lichtverschmutzung überall dort auftritt, wo Menschen leben, zählt unsere Region doch zu einer der nachtdunkelsten in Deutschland. Und da es ja heißt, dass wir Menschen aus Sternstaub bestehen, dürften uns Sternführungen beleben, erfreuen und zu Höherem inspirieren. Möchten auch Sie mal wieder in jene Welt eintauchen, Ihr Astronomiewissen auffrischen oder vertiefen? So stehen Ihnen einige Möglichkeiten zur Verfügung:

Kyritz-Ruppiner Heide

Als einer der nachtdunkelsten Orte Deutschlands befindet sich dieses Stückchen Erde derzeit in der Zertifizierungsphase zum Sternenpark. Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin hat am 18.09.2025 gemeinsam mit dem Naturpark Stechlin-Ruppiner Land offiziell die Registrierung als Antragsteller bei der International Dark Sky Association (IDA) eingereicht. In einer Machbarkeitsstudie wurden ca. 12.500–12.700 Hektar Heidefläche als potentielle Fläche angegeben, welche wenig bis keine künstlichen Lichtquellen, große dunkle Flächen, einen geringen Besiedlungsstand und naturnahe Umgebung aufweist – ideal für einen Sternenpark. Wenn die Schutzmaßnahmen konsequent umgesetzt werden – Beleuchtung, Monitoring, Beteiligung der Kommunen – kann sie zu einem wertvollen Schutzgebiet für den Nachthimmel werden und gleichzeitig Tourismus, Bildung und Naturschutz miteinander verbinden. Infos zu Sternenführungen unter: https://www.kyritz-ruppiner-heide.de/aktuelles.html

Stadtpark Fürstenberg/Havel

Auch wenn Licht den Stadtkern erhellt, so finden wir dennoch ein dunkles Plätzchen, nachdem wir in der Weinbar „Havelgold" eine „Sternen.Wissens.Dusche" und dazu vielleicht einen guten Tropfen Gaumenschmaus eingenommen haben. Nach der Sternenwanderung kann hier wieder eingekehrt und der Abend gemütlich ausgeklungen werden.
▸ *29.10.25 | 19 Uhr | Weinbar „Havelgold", Pfarrstraße 2*

Gut Boltenhof

Ein kleines Örtchen, etwa 12 km von Fürstenberg entfernt, mit großem kreativen Flair: Ein ehemaliges Rittergut umfunktioniert zum modernen Landidyll-Gutshof zum Entschleunigen, Genießen und eben auch Sterneschauen.
▸ *24.10.25 | 19 Uhr | Gut Boltenhof, Lindenallee 14*

Frieda Susan Kube

INFO

Bei den Veranstaltungen am 24. & 29.10. gibt es eine etwa 45-minütige thematische Einführung (innen) durch Frieda Susan gefolgt von einer Wanderung unterm Himmelszelt mit Frank Julius. Dafür bitte festes Schuhwerk und warme Kleidung tragen.
Bei schlechtem Wetter weichen wir auf eine digitale Show aus. Nur mit Anmeldung per E-Mail: frieda.susan.kube@gmail.com oder telefonisch unter 0179 434 9523 | Eintritt: 15 Euro, 10 Euro ermäßigt

Zum Titelbild:
Sonnenuntergang am Havelpark Fürstenberg
Foto: Enrico Kugler

MAL PRIVAT GEFRAGT...

MAL PRIVAT GEFRAGT

Mit diesem Format möchten wir Fürstenbergern die Gelegenheit geben, Menschen aus der Öffentlichkeit ein wenig auf persönlicher Ebene kennenzulernen. Dieses Mal gewährt Ilona Friedrich, Geschäftsführerin von SENIO-VITAL, Vorstand Alter Aktiv e. V., Leitung Café Zeitlos und Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, einen kleinen Einblick in ihr Privatleben, ihre Vorlieben, Gedanken, Wünsche und ihr Herzblut.

KURZSTECKBRIEF
Ilona Friedrich
* Jahrgang: 1963
* Geboren in: Berlin
* Seit fast 40 Jahren verheiratet; zwei großartige Söhne
* wohnhaft in: Kleinmenow, früher in Steinförde

Wie sieht Ihr perfekter Sonntagvormittag aus?
In Ruhe gemeinsam frühstücken, am liebsten im Garten bei Sonnenschein und Vogelgezwitscher und danach gern eine Runde mit unseren Hunden am Peetschsee.

Herzblut: Dafür brenne ich ...
Da gibt es nicht nur eine Sache, mir liegt natürlich unsere Firma SENIO-VITAL am Herzen, mit all ihren Bereichen der Pflege, der Therapien, Fitness und für die Kinder, unsere „Kleinen Helfer“.
Für mich ist es so ein schönes Gefühl, wenn die Gäste sich im Cafè Zeitlos wohlfühlen, was Leckeres genießen, sich entspannen und sie wiederkommen. Es heißt doch: Backen macht glücklich.
Im Privaten habe ich gerne meine Kamera dabei, unsere Natur zeigt uns so viel Schönes.

Absolutes No-Go! Geht gar nicht:
Ungerechtigkeit und negative Einstellung

Lieblingsmusik
Oh, das ist stimmungsabhängig: Katie Melua, gern auch Ostrock wie City „Am Fenster“ und es darf auch Queen und Rammstein sein.

Was lieben Sie an Fürstenberg?
Egal in welcher Richtung man sich bewegt, Wasser ist nie weit weg. Beruflich war ich in unserem Stadtgebiet viel unterwegs und jedes Dorf hat seinen eigenen Charme, ob Altthymen mit seiner offenen Kirche, die Schleuse in Bredereiche; schön, wenn das Storchennest in Blumenow besetzt ist und wenn der Nebel auf den Wiesen in Zootzen steht. Besonders ist es abends in Himmelpfort zur Weihnachtszeit, wenn es schneit und alle ihre Häuser geschmückt haben, Stille und Licht. Kurz gesagt, die Mischung aus Stadt, Dorf und Natur.

Wo würden Sie gerne einmal hinreisen?
Gern nochmal nach Frankreich zum Le Mont-Saint-Michel und einmal durch Lavendelfelder gehen, es darf auch Schottland sein.

Sonst noch ...
Ich wünsche mir, dass die ältergewordene Generation unserer Stadt sich hier wohlfühlt, aktiv ins Leben einmischt und ihre Wünsche äußert. Machen Sie mit im Verein „ALTER AKTIV“ denn: Gemeinsam macht nicht einsam!

RALF HANKE AUS

DAS EINFACHE LEBEN

In der Dezember-Ausgabe des Fürstenberger Anzeiger wurden Autor Ralf Hanke und sein Buch „Das Einfache leben“ vorgestellt. Das Buch inspiriert, macht Mut und Freude, führt zurück zur Natur und dem, was wirklich wichtig ist. In loser Folge werden an dieser Stelle Texte des Wahl-Burowers vorgestellt.

INFO

„Das Einfache leben“, Ralf Hanke, 170 Seiten, mit Fotos von Leo Tiede, erhältlich in vielen Läden in und um Fürstenberg sowie direkt beim Verlag Elke Hanke „edition herzwege“, E-Mail: hanke@herzwege.de oder Telefon: 0170 2715296.

Heute

kein Kampf,
schließe Frieden
kein Hader,
sei einverstanden
kein Zwang,
erlaube Veränderung
keine Grenzen,
lade ein
kein Urteil,
bleibe freundlich mit dir und anderen
biete auch der größten Angst
eine Zuflucht in deinem Herzen
und liebe so gut du kannst.

REGiO-Card – der Gutschein mit Charakter

Gutscheine sind beliebte Geschenke – häufig profitieren davon jedoch vor allem die großen Online-Plattformen. Die REGiO-Card setzt hier seit über drei Jahren ein regionales Zeichen: Sie ist flexibel im Wert von 5 bis 250 EUR aufladbar und bei rund 60 Händlern und Dienstleistern in Zehdenick, Gransee und Fürstenberg einlösbar – auch in Teilbeträgen.
Wer die REGiO-Card verschenkt, stärkt die Region und eröffnet den Beschenkten vielfältige Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Alle teilnehmenden Geschäfte sind unter www.regio-card.info zu finden.
Erhältlich ist die REGiO-Card in den Tourist-Informationen Zehdenick, Fürstenberg, Neuglobsow sowie in Gransee im Rathaus, im „Guten Tropfen“ und im „Bestellcenter Franz“. Neben drei regionalen Motiven gibt es für den Online-Kauf PDF-Gutscheine oder die Möglichkeit, bestehende Karten bequem aufzuladen.
Ein Tipp: Das Guthaben älterer Karten kann verfallen – ein Blick auf die eigene REGiO-Card lohnt sich! Guthaben und Gültigkeit lassen sich jederzeit online prüfen.
Für Arbeitgeber bietet die REGiO-Card zudem eine attraktive Möglichkeit: Sie erfüllt die Voraussetzungen für den steuer- und SV-freien Sachbezug. Monatliche Aufladungen können unkompliziert online erfolgen.

INFO

REGiO-Nord GmbH
Tel. 03306-202852
E-Mail: post@regio-card.info

Treffen der Spezialbauer

Damals, zu DDR-Zeiten, war der VEB Spezialbau einer der größten Betriebe in Fürstenberg/Havel. Mit der Wiedervereinigung folgte die Treuhand-Abwicklung. Doch auch Jahrzehnte später lebt die Tradition der Spezialbauer weiter und die gemeinsame Geschichte wird gefeiert: beim jährlichen Treffen der ehemaligen Kolleginnen und Kollegen.
Das fröhliche „Spezialtreffen“ findet am 14. November 2025 in der Alten Bornmühle (Zehdenicker Straße 21A in 16798 Fürstenberg/Havel) statt und beginnt um 18 Uhr. Um eine verbindliche Anmeldung bis zum 07.11.2025 wird gebeten. Für weitere Informationen oder bei Fragen steht Bernd Walczynski unter den Telefonnummern 0172 949 24 00 oder 033093 38285 zur Verfügung

Vorgestellt: FotoFreundeFürstenberg

Der Fotoclub wurde im Jahr 2024 gegründet, um Freunde der Fotografie aus Fürstenberg und Umgebung zusammenzubringen. Die gemeinsame Leidenschaft für das Festhalten von besonderen Momenten mit anderen teilen, voneinander lernen und gemeinsam Spaß an der Fotografie zu haben, ist der Leitgedanke des Clubs. Sowohl Anfänger als auch erfahrene Fotografen und deren verschiedene Ausrichtungen von Natur- über People-, Lost Places- oder Astrofotografie sind im Club vertreten. Willkommen sind alle, wichtig ist nur das Interesse an der Fotografie!
Die FotoFreunde treffen sich einmal im Monat. Der nächste Termin ist am 23.10.2025. Bei den Treffen werden entstandene Arbeiten vorgezeigt, Feedback gegeben und Themen rund um verschiedene Fotografie-Techniken besprochen. Es finden aber auch gemeinsame Fototouren statt und ein spontanes „Ich gehe Fotografieren, kommt jemand mit?" ist möglich.
Eine stattliche Anzahl gemeinsamer Projekte macht die Freude der mittlerweile 20 Fotofreunde sichtbar:

- Dauerausstellung in der Zahnarztpraxis KidiZahn in Fürstenberg
- Dauerausstellung in der Wilden Heimat
- Ausstellung „NahNatur“ in der Regionalwerkstatt / Menz
- Fotokurs für Vorschulkinder in der Kita „kleine Strolche"
- Ansichtskarten der Stadt Fürstenberg
- VHS Fotokurs im Verstehbahnhof
- Fotokalender 2026 (erhältlich bei FotoSoost, in der Tourist-Information und der Postfiliale Fürstenberg/Havel erhältlich, 12,90 EUR)

INFO

Wolfgang Beckert
Telefon: 0151 18453024
E-Mail: wollbeckert@gmx.de

Gesucht! Weihnachtsbaum für den Marktplatz in Fürstenberg/Havel

Der Tannenbaum sollte eine Größe von 20 Metern nicht überschreiten und ein Heranfahren mit einem LKW unproblematisch möglich sein. Nach vorbehaltlicher Begutachtung durch die Stadt Fürstenberg/Havel und entsprechender Eignung des Baumes wird dieser professionell, ohne anfallende Kosten für den Eigentümer, abgeschlagen und darf den Marktplatz schmücken.
Wer in Besitz eines derartigen Tannenbaumes ist und diesen loswerden möchte, meldet sich bitte bei Frau Liepner (Telefon: 033093 346 16 oder s.liepner@fuerstenberg-havel.de)

RA Jens-Tilo Weise
Rechts- und Steuerberatung
Existenzgründungsberatung und Coaching
Buchführung und Lohnabrechnung
Zivilrecht • Arbeitsrecht • Erbrecht
Verwaltungs- und Sozialrecht • Steuerberatung
Markt 7 • 16798 Fürstenberg
Telefon: 03 30 93 / 6 14 67 0 • Fax 03 30 93 / 6 14 67 17
www.ra-jens-weise.de

„Einmal auftanken, bitte!“ – Fürstenbergs Tankstellen-Geschichte

Wer von Ihnen weiß (noch), dass an der heutigen Berliner Straße 90 einst emsiges Tanktreiben herrschte? Dass an zehn Säulen und sogar vom Wasser aus 4 bis 5 Mitarbeiter Fahrzeuge betankten? Und dass Fahrzeuge aus der damaligen BRD an einer gesonderten Zapfsäule tanken und mit D-Mark bezahlen mussten?
Eine ehemalige Mitarbeiterin erinnert sich gerne an ihren Dienst dort: „Es war ein guter Arbeitsort – damals tankte man ja immer mit Bedienung. Und es gab keine Preisschwankungen!“, weiß sie noch.
Die Geschichte von Fürstenbergs Tankstellen hat Vieles an Wandel, einige Brände und so manchen Besitzerwechsel erlebt. Bereits in den 1930er Jahren existierten in unserer Stadt zahlreiche Tankmöglichkeiten, oft in Verbindung mit Gaststätten, Lebensmittelgeschäften oder Werkstätten. Kraftstoffversorgung war damals eine Zusatzleistung, welche Kunden anlockte und zusätzlichen Umsatz versprach. Nach dem Zweiten Weltkrieg schrumpfte die Zahl der Stationen jedoch stark; übrig blieben nur wenige Standorte, teilweise betrieben in Kombination mit Ladengeschäften. Durch improvisierte Tanksäulen und handbetriebene Pumpen war die Versorgung eher umständlich, jedoch stellte sie eine wichtige Basis für die wachsende Mobilität dar.
Mit Gründung der DDR wurde der Tankstellenbetrieb in staatliche Strukturen überführt — in Fürstenberg spielte dabei der volkseigene Betrieb MINOL eine zentrale Rolle. Die Versorgung erfolgte zunächst unter schwierigen Bedingungen: Nachschub an Kraftstoffen war knapp, Tanklager ausgedünnt und Tankwagen rar. So mussten Kraftstoffe häufig per Bahn in Kesselwagen angeliefert werden. Erst allmählich stabilisierte sich die Situation und die Tankstellen entwickelten sich zu einem verlässlichen Bestandteil des Alltags. Neben Benzin und Diesel wurden auch Ölprodukte und weitere Serviceleistungen angeboten. Eine Besonderheit der Region stellte die enge Verbindung zum Wasserverkehr dar: Für die Schifffahrt auf der Havel wurden spezielle Tankstellen eingerichtet. Damit verband sich Fürstenberg nicht nur mit dem Straßen-, sondern auch mit dem Wasserverkehr und gewann als Umschlagplatz an Bedeutung. Der steigende Tourismus in den 1960er-Jahren verstärkte diese Entwicklung und so nahm mit der wachsenden Zahl von Freizeitkapitänen und Urlaubsgästen auch der Bedarf an Treibstoff deutlich zu. Die Tankstellen selbst wurden modernisiert, erhielten neue Zapfsäulen und boten ergänzende Dienstleistungen wie Wagenwäsche oder kleinere Reparaturen an. In Spitzenzeiten, insbesondere während der Sommermonate, mussten die Mitarbeiter enorme Mengen an Fahrzeugen versorgen. Die Arbeit war körperlich anstrengend, erforderte Organisation und ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft. Für viele Einheimische waren die Tankstellen nicht nur Orte des Betankens, sondern auch soziale Treffpunkte, an denen man sich austauschte.
Mit dem Ende der DDR erlebte das Tankstellennetz einen tiefgreifenden Umbruch. Die staatlichen MINOL-Betriebe wurden abgewickelt oder privatisiert, Standorte geschlossen oder neu errichtet. Auch in unserer Stadt kam es zu einer Verlagerung und Modernisierung. Im Zuge des Baus von Gewerbezentren entstanden neue Anlagen, um den Anforderungen eines veränderten Marktes zu entsprechen. Heute bieten Tankstellen weit mehr als Kraftstoffe: Autogas, Zubehör, kleine Shops und Dienstleistungen gehören selbstverständlich zum Angebot.
Die Entwicklung der Tankstellen in Fürstenberg verdeutlicht, wie eng technische Infrastruktur mit gesellschaftlichen Veränderungen verknüpft ist. Vom improvisierten Kanisterbetrieb der Nachkriegszeit bis zur modernen Serviceanlage von heute liegt ein weiter Weg. Er erzählt von Anpassungsfähigkeit und der Bedeutung, die Mobilität für eine Stadt und ihre Menschen hat.

Frieda Susan Kube

Rechtsanwalt
Burghard Müller-Falkenthal
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Miet-, Familien-, Verkehrs- und Erbrecht
Zweigstelle Himmelpfort
Hausseestraße 26, 16798 Fürstenberg
Termine nach Vereinbarung:
Tel.: 033089/409974 – E-Mail: ra@falkenthal.net
Hauptniederlassung: Leonhardtstr. 14, 14057 Berlin

Glaserei Elsner
Fachbetrieb rund ums Glas
seit 1957 ganz in Ihrer Nähe
Inh. Andy Bunke
Zehdenicker Straße 49 A
16798 Fürstenberg/Havel
033093/38406
info@glaserei-elsner.de
◦ Fenster ◦ Rollläden
◦ Türen ◦ Insektenschutz ◦ Not-, Neu- & Reparaturverglasung

Zufriedenes Seniorensein in Fürstenberg

Unser Wasserstädtchen bietet nicht nur attraktive Lebensbedingungen durch seine wundervollen, umliegenden Naturlandschaften sowie eine gute Infrastruktur — wenn die verbleibenden Lebensjahre kürzer werden oder Krankheit entsteht, zeigt sich noch eine andere, liebevolle Seite: Gemeinschaft, Zusammenhalt und die Hilfe pflegebedürftiger Menschen. Ein Blick auf die Pflege- und Seniorenangebote zeigt, dass „Altwerden" in Fürstenberg nicht Isolation bedeutet, sondern Würde, Aktivität und Verbundenheit.

Zentrale Anlaufstelle dabei ist: Die **SENIO-VITAL Pflegegesellschaft mbH**. Seit ihrer Gründung 1991 durch Ilona und Roland Friedrich finden Menschen hier Hilfe in den Bereichen „Alltagsbewältigung", „Gesundheit und Therapie" sowie „Pflege & Betreuung". „Neben ambulanter Pflege und Betreutem Wohnen werden auch gerne unser Fahrdienst, der Haus- und Gartenservice und zunehmend der Hausnotruf genutzt", so Tom Boshold, kaufmännischer Geschäftsführer. Er betont außerdem, dass zunehmend Sport- und Physiotherapieprogramme, aber auch Ergotherapie und Podologie zur Prävention gerne angenommen werden, um die Pflegebedürftigkeit zu verzögern. Und ein Goodie: Die Pflegehilfsmittel-Box. Das spare Einkaufs- und Transportwege, schone Ressourcen und gewährleiste eine individuelle Gestaltung. Pflegeberatung und ambulante Pflege sind wichtige Eckpfeiler, denn viele möchten möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben können. SENIO-VITAL bietet dazu sowohl in Fürstenberg als auch Gransee ambulante Dienste, die teils in der Tagespflege, teils als mobile Unterstützung organisiert sind. Ein besonderes Augenmerk werde auch auf die Schulung der Feinmotorik und Biographiearbeit für die mentale Gesundheit gelegt. „Wichtig ist uns, dass ältere Menschen nicht vereinsamen und möglichst lange eigenständig bleiben; dafür entwickeln wir stets nächste Formate und Ideen", so der gebürtige Lychener.

Eine weitere wichtige Instanz ist das **Evangelische Seniorenzentrum Simeon** in der Rheinsberger Straße. Mit rund 39 vollstationären Pflegeplätzen, einem Kurzzeit- und Verhinderungsplatz sowie 16 Wohnungen für Servicewohnen beinhaltet Simeon verschiedene Wohnformen. Die Bewohner schätzen nicht nur die Nähe zur Natur, sondern auch regelmäßige Veranstaltungen und Begegnungen im Haus. Pflegezimmer, medizinische Angebote und die Möglichkeit, aktiv zu bleiben, ins Gespräch zu kommen, sich einzubringen — beispielsweise beim „Klönschnacken" mit Kaffee und Kuchen im **Café ZEITLOS**, organisiert von SENIO-VITAL, dem Alter Aktiv e.V. und lokalen Partnern. „Besonders beliebt sind Themen-Nachmittage, etwa wenn die Polizei kommt, wir „Smartphones erklären" oder saisonal basteln", erklärt Isabel Müller (SENIO-VITAL).

Auch die Seniorenvertretung der Stadt mischt mit: Der **Seniorenbeirat**, gegründet 1995, hat nach wie vor wichtige Aufgaben. Er bringt die Anliegen der älteren Menschen in die kommunale Verwaltung ein, organisiert die Seniorenwoche und Feste und steht dafür ein, dass Senioren in Fürstenberg eine aktive Rolle spielen.

Natürlich gibt es auch Herausforderungen wie Personalmangel, steigende Kosten und zunehmenden Pflegeaufwand für Einrichtungen und Betroffene. Doch in Fürstenberg zeigt sich, dass mit Engagement und verbindlichen Strukturen das Seniorenleben nicht nur bewältigt, sondern lebendig gestaltet werden kann.

Es wird also sichtbar, was Senioren brauchen, um zufrieden zu leben: nicht nur Pflege und Sicherheit, sondern Gemeinschaft, Zugehörigkeit und Möglichkeiten zur Teilhabe. Dies beweist: Glücklich älter werden kann in unserer Wasserstadt gut gelingen.

Frieda Susan Kube

Polizei und Ortsvorsteher laden zur Präventionsveranstaltung für Seniorinnen und Senioren

Am 12. November 2025 um 14 Uhr findet im Ortsteil Blumenow eine Präventionsveranstaltung der Polizei statt, die sich speziell an Seniorinnen und Senioren richtet.

Ziel der Veranstaltung ist es, über verschiedene Formen der Kriminalität aufzuklären – darunter der sogenannte Enkeltrick, Wohnungseinbrüche und weitere Betrugsmaschen.

Die Polizei zeigt mögliche Gefahren auf und gibt konkrete Verhaltenstipps, wie man sich schützen kann, um den Alltag sicher und unbeschwert zu genießen.

Da die Teilnehmerzahl auf 20 Personen begrenzt ist, ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich.

Interessierte können sich bei Anja Wunderlich unter der Tel. 033080/ 408350 anmelden – solange freie Plätze verfügbar sind.

Apfelzeit – Ernten, Feiern, Pflegen

Die Apfelbäume hängen voll – es ist Erntezeit in unserer Region. Ob im eigenen Garten, auf Streuobstwiesen oder am Wegesrand: jetzt lohnt es sich, Äpfel zu ernten, Saft zu pressen und die Vielfalt zu genießen. In vielen Orten gibt es Apfelfeste und Mostaktionen – gute Gelegenheiten, Sorten kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und Gemeinschaft zu erleben.

Äpfel erzählen von Vielfalt und Landschaftspflege. Verschiedenste alte Sorten prägen unsere Region. Damit sie erhalten bleiben, gibt es ein Genressourcenprojekt in Brandenburg: Hochstämme werden in die Obhut von Menschen gegeben, die sie pflegen und damit lebendiges Kulturgut bewahren. Beim Apfeltag in Menz z. B. werden Bäumchen ausgegeben. Wer Interesse hat, kann sich bei Silke Oldorff vom Naturpark Ruppiner Seenland melden (silke.oldorff@lfu.brandenburg.de). Obstbäume, Hecken und Streuobstwiesen sind wertvoll für Artenvielfalt, Klima und unser Landschaftsbild. Sie bieten Lebensraum für Insekten, Vögel und Fledermäuse – und sie werden immer weniger. Immer öfter kaufen wir Äpfel im Supermarkt, statt sie vor unserer Haustür zu ernten. Streuobstwiesen verschwinden, Obstbäume verwildern. Wir könnten uns ihnen wieder mehr zuwenden. Viele Apfelbäume am Straßenrand oder anderen öffentlichen Flächen gehören niemandem allein – sie sind für alle da. Wer dort pflückt, darf sich freuen, und sollte sorgsam sein: nicht alles auf einmal ernten, keine Äste abbrechen, gerne auch mal Müll aufsammeln. Wer solche Orte kennt, kann sie auf der Plattform www.mundraub.org eintragen. Damit werden sie sichtbar und können gemeinsam beerntet und gepflegt werden. Denn damit Obstbäume langfristig gut tragen, sollten sie regelmäßig beschnitten werden. Tipps zum Obstbaumschnitt gibt es in Kursen oder bei erfahrenen Nachbarinnen. Wer selbst Streuobstwiesen anlegen möchte, sichert Früchte für kommende Generationen und kann sogar gefördert werden. Beratung und Förderprogramme finden sich z. B. bei www.aepfelundkonsorten.org. Und wer zu viele Äpfel hat, kann Nachbarn, Schulen oder Kitas fragen – oft freut sich jemand über eine Kiste frischer Früchte.

Das Mitmachprojekt JUT ESSEN lädt ein, genauer hinzuschauen: Welche Schätze wachsen vor unserer Haustür – und wie können wir sie gemeinsam nutzen?

Termine

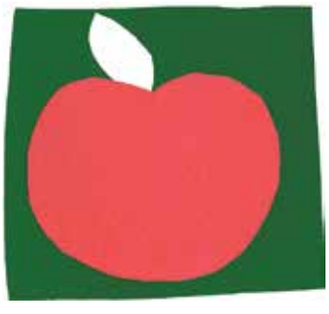
- 05.10. | 11 Uhr | Herbstfest Neue Baumschule, Gransee
- 11.10. | 9 – 13 Uhr | Regionalmarkt in Zehdenick
- 18.10. | 10 – 15 Uhr | Apfeltag in Menz

Mostereien

www.apfelwelt-rollenhagen.de
www.schwarmlandhof.shop
www.treibholz.com/lohnmosten
www.apfelhof-waehnert.de

Informationen

www.pomologen-verein.de
www.aepfelundkonsorten.org
www.mundraub.org
www.stechlin-ruppiner-land-naturpark.de
www.jut-essen.de



Dr. Michael Hantschel
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

„Persönliche Beratung – vertrauensvoll und kompetent."

- Finanzbuchhaltung
- Jahresabschluss
- Steuerberatung
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Wirtschaftsprüfung

Markt 5 | 16798 Fürstenberg/Havel
033093 61 51 30 | info@dr-hantschel.de
www.dr-hantschel.de

Naturheilpraxis

Hans-Jürgen Uhlig
Heilpraktiker
Mitglied Bund Deutscher Chiropraktiker e. V. und Verband Freier Osteopathen e. V.
Friedrich-Wilhelm-Straße 10
16798 Fürstenberg/Havel
Tel. (03342) 34 91 80
Funk (0179) 322 60 48
Öffnungszeiten: montags & mittwochs 9-13 Uhr und 14-18 Uhr sowie n. Vereinb.
Chiropraktik, Osteopathie, Homöopathie Akupunktur u. a. Naturheilverfahren

TREFF 92 Fürstenberg e. V. informiert

Informationen zu unseren AGs

Kreativraum
Unser Kreativangebot pausiert zurzeit. Aber wir haben Neuigkeiten, wenn alles klappt werden wir ab Herbst wieder Kreativnachmittage anbieten können mit unserer Conny in neuen Räumlichkeiten. Wir informieren dann zeitnah dazu.

Tanz AG
Wir tanzen und trainieren dienstags ab 16.00 Uhr im TREFF 92 auf der Festwiese. Wir sind jetzt wieder in zwei Gruppen eingeteilt.
Gruppe 1: 4–6 Jahre (16.00 Uhr),
Gruppe 2: ab 7 Jahre (17.00 Uhr).
Über Zuwachs freuen wir uns und neue Ideen und Inspirationen. Zurzeit sind wir ca. 10 – 15 Mitglieder, die fleißig üben, um für die nächsten Auftritte fit zu sein und neue Tänze zu präsentieren, auch hier freuen wir uns auf euch. Jetzt geht es in die Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt, auch dort wollen sich unsere Tänzer und Tänzerinnen nach einem Jahr Pause wieder präsentieren.
Ihr seid auch gefragt, kommt zu uns mit euren Vorstellungen und Wünschen, was möglich ist, versuchen wir umzusetzen.
Ihr wisst: alles Wichtige bekommt ihr dann zeitnah über den Fürstenberger Anzeiger, Facebook oder einen Flyer.
Und wir wollen natürlich immer euch dabeihaben, ihr sollt uns sagen, ja das ist gut, aber dieses könnte auch anders gehen. Und genau dazu seid ihr aufgerufen, meldet euch bei uns, redet mit uns, lasst uns an euren Wünschen, Visionen, Vorstellungen eurer Freizeit teilhaben.
Wo wir sind, wisst Ihr, also wir sehen uns, schaut nicht nur vorbei sondern auch rein.

Durchgeführte Projekte

Ostsee Tour vom 14.08. – 20.08.2025
In diesem Jahr starteten wir unsere Tour am 14.08. in Richtung Usedom. Wir verbrachten 7 gemeinsame Tage in einem komfortablen Gruppenhaus in Zinnowitz. Das Wetter meinte es sehr gut mit uns, sodass einem ausgiebigen Baden in der Ostsee nichts im Weg stand. Alle nutzten die Gelegenheit und wir verbrachten viele Stunden direkt am Strand mit Relaxen und die Seele baumeln lassen. An einem Tag machten wir uns mit unseren Kleinbussen auf den Weg nach Trassenheide zum Minigolf, danach wurde Karlshagen erkundet in Kleingruppen. Ein besonderes Highlight war für alle Teilnehmer eine Fahrt mit einem Go Kart in Peenemünde. Untergebracht waren wir in einem Gruppenhaus auf dem Gelände St. Otto Haus in Zinnowitz. Das Gelände war sehr weitläufig. Bis zur Ostsee waren es nur 10 Minuten zu Fuß.
An den Abenden wurde Fußball- oder Volleyball gespielt oder einfach nur auf dem Gelände gechillt und entspannt. Es wurden sogar die altbewährten Brett- und Kartenspiele ausgepackt und bis spät in den Abend gespielt mit einer Menge Humor und Spaß. Mit der Unterkunft waren wir mehr als zufrieden. Die Verpflegung war sehr gut und reichhaltig. Den letzten Abend nutzten wir für einen gemeinsamen Grillabend und so ließen wir die schönen Tage gemeinsam ausklingen.
So fand unser Programm für die Sommerferien einen guten Abschluss und wir waren uns im Team einig, dass es ein erfolgreicher und schöner Sommer war, den wir gemeinsam mit euch erlebt haben.

„Ein Aufruf in eigener Sache“
Wie ja in den letzten Jahren zu lesen, zu hören und zu erleben war und ist, versuchen wir, der Vorstand und die Mitarbeiter des Vereins TREFF 92 Fürstenberg e. V., unsere Angebote, Projekte, Veranstaltungen immer wieder zu erweitern, aufrecht zu erhalten bzw. neue ins Leben zu rufen, leider stoßen wir dabei immer wieder an Grenzen, insbesondere an finanzielle, alles anderen findet sich, wie Ideen und diese in Konzepte und Vorstellungen umzusetzen und damit Gelder von verschiedenen Institutionen wie z. B. LK Oberhavel, MBS Potsdam, Aktion Mensch oder auch Privatpersonen zu bekommen. In den meisten Fällen sind dann aber auch Eigenmittel erforderlich bzw. die Umsetzung scheitert an den genannten finanziellen benötigten Mitteln, daher bitten wir um Unterstützung und rufen zu Spenden, Sponsoring auf, gerne kann sich jeder bei uns über aktuelle Angebote und Projekte informieren, wir geben gerne Auskunft.
Also wer uns helfen möchte unsere Bankverbindung lautet
Kontoinhaber:
TREFF 92 Fürstenberg e. V.,
IBAN:
DE 07 1605 0000 375 330 5722,
BIC: WELADED1PMB,
Verwendungszweck: Spende.
Wir sagen Danke.
Wir können für jeden, der es wünscht, Spendenquittungen erstellen.

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Fürstenberg

Martinsfest

▸ **Dienstag | 11. November | 17:00 Uhr | in der Stadtkirche**

Mit einer kurzen Andacht in der Stadtkirche beginnt unser Martinsfest. Die Theater-AG unter Leitung des Lehrers Sebastian Herdler wird wieder ein Martinsspiel einüben und aufführen. Wir freuen uns sehr darüber und wünschen gutes Gelingen. Vielen Dank fürs Mitmachen!
Die Geschichte von Sankt Martin erzählt vom Teilen. Deshalb sammeln wir am Ausgang eine Kollekte für Kinder in Not. Mit den Martinshörnchen kann das Teilen dann auch gleich geübt werden.
Wir laden weiter ein zum Laternenumzug, danach zu Lagerfeuer, Bratwurst, Tee und Glühwein.
Herzlichen Dank auch an Feuerwehr und Polizei, welche das Martinsfest mitgestalten und absichern werden.
Herzlich willkommen am Martinstag!

Edelgard Otto

„Tragt in die Welt nun ein Licht“

▸ **Sonntag | 30. November | 10:00 Uhr | in der warmen Winterkirche**

Die Tage sind kürzer geworden. Abends ist es früh dunkel. Wir freuen uns auf die Lichterketten an den Straßen und Häusern.

Wir sehnen uns nach Licht. Schon das Licht einer einzigen kleinen Kerze wärmt unser Herz. Wir sehnen uns und warten auf das „Licht der Welt“. Von Adventssonntag zu Adventssonntag gehen wir ihm entgegen.
Im Familiengottesdienst am 1. Advent zünden wir in der Kirche die erste Kerze am Adventskranz an. Weitere Lichter werden uns auch noch leuchten. Irgendwie dreht sich diesmal alles ums Licht.
Lasst Euch überraschen!
Herzlich willkommen zum lichterfüllten Familiengottesdienst für Jung und Alt.

Edelgard Otto

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DIE STADT FÜRSTENBERG/HAVEL
– FÜRSTENBERGER ANZEIGER –
Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon: (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de
Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Ines Thomas
Amtliche Bekanntmachungen
Verantwortlich für den Inhalt und Herausgeber:
Stadt Fürstenberg/Havel, Der Bürgermeister
Markt 1, 16798 Fürstenberg
Vertrieb: Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint am **7. November 2025**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **21. Oktober 2025**.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Zuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben

Renate (Nati) Rothbart

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank.

Ein besonderer Dank gilt Ralf und Chris, Kathrin und Antje, der Gärtnerei Weber, den Mitarbeitern vom Taxiunternehmen Renate Bartschat, dem Team vom Kulturgasthof „Alte Reederei“, der Trauerrednerin Frau Uta Groth-Müller und dem Bestattungshaus Müller.

Im Namen aller Angehörigen
Günter Rothbart
Ralf und Chris mit Familien

Fürstenberg / Havel, im September 2025

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.
Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de
DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

TERMINE

Veranstaltungen in und um Fürstenberg/Havel

04.10. SAMSTAG

Workshop am See Lost Places: Zeichnen & malen
Mehr Infos: https://workshops-am-see.de/workshops/
▸ *Blaues Haus am See, Steinförder Str. 40, Fürstenberg*

10.10. FREITAG

20:00 Uhr | Kino: „Niki de Saint Phalle“
Biopic | F/B 2024 | 99 Min. | Regie: Céline Sallette
Als Niki de Saint Phalle Mitte der 1950er-Jahre in die Kunstöffentlichkeit tritt und in den 60er-Jahren die einzige international erfolgreiche Künstlerin auf weiter Flur wird, liegt ein schmerzvoller Weg hinter ihr. Ein zutiefst bewegendes, aber auch kraftvolles und kraftgebendes filmisches Porträt.
▸ *Kulturgasthof Alte Reederei, Brandenburger Str. 38, Fürstenberg/Havel*

11.10. SAMSTAG

14:00 Uhr | Stadt(ver)führung
„Lost Places“ mit Carsten Dräger
▸ *Treff: Kriegerdenkmal in der Steinförder Straße, Anmeldungen: 1 Tag vorher (Tel.: 033093 32254)*

17.10. FREITAG

20:00 Uhr | Kino: „Für immer hier“
Drama | Bra/F 2024 | 138 Min. | Regie: Walter Salles
Das auf realen Ereignissen beruhende Drama erzählt im Spiegel der Ungewissheit und Leere von den Verbrechen der Militärdiktatur. Es handelt aber auch vom Mut, sich von politischer Gewalt nicht brechen zu lassen, sondern für demokratische Werte und Menschenrechte einzutreten.
▸ *Kulturgasthof Alte Reederei, Brandenburger Str. 38 in Fürstenberg/Havel*

18.10. SAMSTAG

10:00–17:00 Uhr | Herbsttraining
www.mc-fuerstenberg.de
▸ *Motorcrossbahn Fürstenberg*

19.10. SONNTAG

14:00–17:00 Uhr | Offener KreativKreis – Thema: Aquarellmalerei
Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung hilft bei der Planung: kreativ-kreis-fb@gmx.de
▸ *KreativRaum, Brandenburger Straße 17, Fürstenberg/Havel*

Workshop am See Lost Places: Zeichnen & malen
Mehr Infos: https://workshops-am-see.de/workshops/
▸ *Blaues Haus am See, Steinförder Str. 40, Fürstenberg*

24.10. FREITAG

19:00 Uhr | Kino: „In die Sonne schauen“
Drama | D 2024 | 159 Min. | Regie: Mascha Schilinski
Ein Vierseitenhof im Norden von Sachsen-Anhalt ist von den 1910er- bis zu den 2020er-Jahren der Ort, an dem vier Mädchen unterschiedlicher Generationen ihre Kindheit und Jugend erleben. Scheinbar alltägliche Momentaufnahmen und Impressionen bringen die Zeitebenen in einen filmischen Dialog.
▸ *Kulturgasthof Alte Reederei, Brandenburger Str. 38 in Fürstenberg/Havel*

19:00 Uhr | Sternenführung
Anmeldung per E-Mail an frieda.susan.kube@gmail.com oder unter Tel. 0179 434 9523
▸ *Gut Boltenhof, Lindenallee 14, Fürstenberg/Havel OT Boltenhof*

25.10. SAMSTAG

15:00–17:00 Uhr | „Der Webstuhl“ – Künstlerinnengespräch im Rahmenprogramm der Ausstellung zur Textilproduktion im KZ Ravensbrück
▸ *Ehemalige Weberei im „Industriehof“ Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Straße der Nationen, www.ravensbrueck-sbg.de*

26.10. SONNTAG

Workshop am See Lost Places: Zeichnen & malen
Mehr Infos: https://workshops-am-see.de/workshops/
▸ *Blaues Haus am See, Steinförder Str. 40, Fürstenberg*

14:00 – 17:00 Uhr | Offener KreativKreis – Thema Gelliplate-Workshop.
Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung hilft bei der Planung: kreativ-kreis-fb@gmx.de
▸ *KreativRaum, Brandenburger Straße 17, Fürstenberg/Havel*

13:00-17:00 Uhr | Reparatur-Café
www.reparaturbahnhof.de
▸ *im Bahnhof Fürstenberg/Havel*

27.10. MONTAG

Workshop am See Lost Places: Zeichnen & malen
Mehr Infos: https://workshops-am-see.de/workshops/
▸ *Blaues Haus am See, Steinförder Str. 40, Fürstenberg*

28.10. DIENSTAG

ab 14:00 Uhr | SENIO-VITAL Klönnachmittag
„Im Alter sicher leben – Enkeltrick, Haustürgeschäft & Taschendiebstahl“
▸ *Café ZEITLOS, Bahnhofstraße 8 in Fürstenberg/Havel*

29.10. MITTWOCH

18:00 – 20:00 Uhr | Sprechen & Zuhören

Zwei Epochen, zwei Leben
Literatur, die Geschichte erzählt
DKB STIFTUNG

12.10.2025, 15 Uhr
Lesung mit Peter Jungblut - „Famose Kerle: Eulenburg – eine wilhelminische Affäre“
Peter Jungblut, Chefreporter beim Bayrischen Rundfunk, widmet sich der berüchtigten Harden-Eulenburg-Affäre.

26.10.2025, 15 Uhr
Lesung mit Anatol Regnier - „Erinnerungen eines Taugenichts“
Schriftsteller, Musiker und Chronist Anatol Regnier liest aus seinem autobiografischen Werk und singt Lieder seines Großvaters Frank Wedekind.

Tickets für die Lesungen: 5,00 Euro an der Abendkasse (nur Barzahlung).

Kulinarischer Rahmen: Kaffee & Kuchen ab 14 Uhr, Abendessen ab 17 Uhr im Restaurant von Schloss & Gut Liebenberg.

Gespräche von Mensch zu Mensch: In kleinen Gruppen sprechen & zuhören – über Trennendes und Verbindendes. Es gibt Snacks & Getränke. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung gern per E-Mail an anna@havellab.org, bitte pünktlich kommen.

▸ *Verstehbahnhof, Wartehalle*

19:00 Uhr | Sternenführung
Anmeldung per E-Mail an frieda.susan.kube@gmail.com oder unter Tel. 0179 434 9523

▸ *Weinbar „Havelgold" Pfarrstr. 2, Fürstenberg/Havel*

19:30 Uhr | Jeden letzten Mittwoch im Monat: Heike liest … „Die Wut, die bleibt" von Mareike Fallwinckl
Im Mittelpunkt des Romans stehen drei Frauen. Die eine entzieht sich dem, was das Leben einer Mutter zumutet. Die anderen beiden, die Tochter und die beste Freundin, müssen Wege finden, diese Lücke zu schließen. Ihre Schicksale verweben sich in diesem bewegenden Roman darüber, was es heißt, in unserer Gesellschaft Frau zu sein.

▸ *Kulturgasthof Alte Reederei | Brandenburger Str. 38 in Fürstenberg/Havel*

30.10. DONNERSTAG

19:00 – 22:00 Uhr | Open Stage – Der Elektronische Salon

▸ *Verstehbahnhof, Bahnhofstraße, Fürstenberg/Havel, Eintritt frei*

31.10. FREITAG

20:00 Uhr | „Pfau – Bin ich echt?"
Tragikomödie | Ö/D2024 | 102 Min. | Regie: Bernhard Wenger
Ein mit vielen Talenten gesegneter Mann verdingt sich in zahllosen Rollen als kultivierter Lebenspartner, perfekter Sohn oder Sparringspartner für einen Ehekrach, so wie es seine Auftraggeber wünschen. Nur er selbst zu sein gelingt ihm nicht. Eine Parabel auf eine Überflussgesellschaft, der es an Frustrationstoleranz, Abenteuerlust und Neugier mangelt.

▸ *Kulturgasthof Alte Reederei, Brandenburger Str. 38, Fürstenberg/Havel*

Vorschau

11.11. DIENSTAG

17:00 Uhr | Martinsfest

▸ *in der Stadtkirche, Markt, Fürstenberg/Havel*

22.11. DONNERSTAG

10:00 – 14:00 Uhr | Beratung zu Verbraucherthemen
DIGIMOBIL in Fürstenberg/Havel: Erste Hilfe bei Verbraucherfragen

▸ *Fürstenberg/Havel, Markt 1 (vor dem Rathaus), www.verbraucherzentrale-brandenburg.de*

30.11. DONNERSTAG

10:00 Uhr | Familiengottesdienst

▸ *in der warmen Winterkirche, Markt, Fürstenberg/Havel*

Regelmäßige Termine

ALTER AKTIV e. V.

Spielenachmittag
montags ab 14 Uhr

▸ *Café Zeitlos; Bahnhofstraße 8*

Klön-Nachmittag
letzter Dienstag im Monat ab 14 Uhr

▸ *Café Zeitlos; Bahnhofstraße 8*

Kegeln
jeden 3. Dienstag im Monat um 14 Uhr für zwei Stunden, Tel. 033093 439091

▸ *Restaurant Stella Marina in der Marina in Ravensbrück*

Fürstenberger Bibliothek

Di 10–12 Uhr und 14–16 Uhr
Do 10–12 Uhr und 15–17 Uhr
Tel. 033093 39150

▸ *Markt 5*

Havellerchen

mittwochs 17:30–19 Uhr
„Singen macht Spaß, Singen tut gut. Singen macht munter und Singen macht Mut."
Gemäß des Kanons von Uli Führe singen die „Havellerchen" unter der Leitung von Anne Franke. Der Chor lädt (insbesondere männliche) Sangesfreudige herzlich ein, egal ob jung oder erfahren.

▸ *Bahnhofstraße 8*

Haveltango

Tangocafé jeden 2. und 4. Freitag im Monat 16–19 Uhr
Eingeladen sind alle, die gerne Tango Argentino tanzen, dies noch lernen möchten oder auch nur zuschauen wollen.

▸ *Café Zeitlos; Bahnhofstraße 8*

Mühle Himmelpfort

Lachyoga
Offener kostenloser Lachyoga-Treff, jeden 1. und 3. Freitag im Monat 18–19 Uhr, Anmeldung bei Andrea Ernert: lachyoga@muehle-himmelpfort.de

▸ *Mühle Himmelpfort, Stolpseestraße 2, Himmelpfort Anmeldung: Andrea Ernert lachyoga@muehle-himmelpfort.de*

Alte Reederei

Yoga mit Ana
Mo 18–19:30 Uhr
Alle Körper und alle Stufen sind willkommen! Anmeldung bei Ana, Tel. 0157 34475806 oder per E-Mail an info@subtlestrengthyoga.de

▸ *Kinoraum in der Alten Reederei, Brandenburger Str. 38,*

Jugendclub TREFF 92 auf der Festwiese

Tanz AG
Mo 16:30–17:30 Uhr ab 12 J. und die Mutti-Tanzgruppe
Di 16–17 Uhr 5/6/7 J.
Di 17–18 Uhr 8 bis 12 J.

Medien AG
Do 15–18 Uhr

havel:lab e. V.

www.verstehbahnhof.de

Montag

Sprachwerkstatt
09:00 – 13:00 Uhr

▸ *Aula, Am Mark 5 (Hinterhaus 3. OG), Fürstenberg/Havel*

Offener Lernraum in der Aula
15:00 – 18:00 Uhr
Für Kinder und Jugendliche ab Klasse 4, Betreuung nach Bedarf, Anmeldung bitte unter Tel. 0151 - 42 42 45 55

▸ *Aula, Am Mark 5 (Hinterhaus 3. OG), Fürstenberg/Havel*

Sprachwerkstatt
18:00 – 19:30 Uhr

▸ *Aula, Am Mark 5 (Hinterhaus 3. OG), Fürstenberg/Havel*

dienstags

Sprachwerkstatt
09:00 – 12:00 Uhr

▸ *Aula, Am Mark 5 (Hinterhaus 3. OG), Fürstenberg/Havel*

Leseclub Bücherbande
15:00 – 16:00 Uhr
Wer: Kinder zwischen 9 und 12 Jahre, Anmeldung erwünscht: antje@havellab.org

▸ *Aula, Am Mark 5 (Hinterhaus 3. OG), Fürstenberg/Havel*

Deutsch-Dienstag
16:00 – 18:00 Uhr
Offenes Lernangebot mit dem Fokus „Deutsch" – für Kinder und Jugendlich ab Klasse 4

▸ *Aula, Am Mark 5 (Hinterhaus 3. OG), Fürstenberg/Havel*

mittwochs

Sprachwerkstatt
09:00 – 13:00 Uhr

▸ *Aula, Am Mark 5 (Hinterhaus 3. OG), Fürstenberg/Havel*

Offener Lerntreff in der Aula
15:00 – 18:00 Uhr
Für Kinder und Jugendliche ab Klasse 4, Betreuung nach Bedarf, Anmeldung bitte unter Tel. 0151 - 42 42 45 55

▸ *Aula, Am Mark 5 (Hinterhaus 3. OG), Fürstenberg/Havel*

Sprachwerkstatt
18:00 – 19:30 Uhr

▸ *Aula, Am Mark 5 (Hinterhaus 3. OG), Fürstenberg/Havel*

donnerstags

Offener Lerntreff in der Aula
15:00 – 18:00 Uhr
Für Kinder und Jugendliche ab Klasse 4, Betreuung nach Bedarf, Anmeldung bitte unter Tel. 0151 - 42 42 45 55

▸ *Aula, Am Mark 5 (Hinterhaus 3. OG), Fürstenberg/Havel*

freitags

Sprachwerkstatt
09:00 – 13:00 Uhr

▸ *Aula, Am Mark 5 (Hinterhaus 3. OG), Fürstenberg/Havel*

Offener Lerntreff für Erwachsene
15:00 – 18:00 Uhr
Austausch über Alltagsthemen, Rechtschreib- und Lesekenntnisse verbessern – der offene Lerntreff für Erwachsene richtet sich an alle, die mit- und voneinander lernen möchten. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme ist kostenlos.

▸ *Aula, Am Mark 5 (Hinterhaus 3. OG), Fürstenberg/Havel*

Zeichnen für Erwachsene
16:00 – 18:00 Uhr
Kursleiterin: Alyona
Anmeldung: atelier@havellab.org

▸▸▸

„Die Kellerkinder e. V.“
Musikverein
Übungszeiten in der Oststr. 10 in Fürstenberg/Havel
Kinder:
Keybord, Gitarre, Schlagzeug
Dienstag | 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch | 14:00 – 18:00 Uhr
Erwachsene:
Keybord, Gitarre, Schlagzeug
Montag | 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag | 14:00 – 18:00 Uhr
Samstag | 14:00 – 18:00 Uhr
... oder nach Vereinbarung
Telefon: 0178 3341 142
(Fred Nagorsnik)
die-kellerkinder@gmx.de

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e. V.
Erziehungs- und Familienberatungsstelle
Offene Sprechstunde:
Di 10–11 Uhr und 14–16 Uhr
Termine nach Vereinbarung:
E-Mail: claudia.romanowsky@caritas-im-norden.de
▸ *Bahnhofstr. 2*

Erziehungsberatungsstelle
Beratung zu Fragen zu Erziehung, Verhaltensauffälligkeiten, emotionalen Problemen oder Schwierigkeiten in der Familie/Schule, Paarberatung, Trennung/Scheidung und Umgangsregeln. Die Beratung ist vertrauensvoll, kostenfrei und ohne Antragstellung möglich. Termine können individuell vereinbart werden.
Kontakt: Tel. 0176 17539107 oder E-Mail: efb-fuerstenberg@awo-vielfalt.de
▸ *Markt 5 (1. OG)*

Pflegestützpunkt Oberhavel
Beratung rund um die Pflege
an jedem dritten Mittwoch eines Monats von 13–15 Uhr
▸ *Jobcenter Oberhavel in Gransee, Straße des Friedens 9 – 10, https://pflegestuetzpunkte-brandenburg.de*

SpielOrt
Raum für Kinder und Eltern
Di + Do 14:30–17:30 Uhr
▸ *Ev.-Luth. Kirchengemeinde Fürstenberg, Pfarrstr. 1*

Krabbelgruppe
Spiel und Förderung, Beratung und Austausch für Eltern mit Babys und Kleinkindern im Alter von 0 bis 18 Monaten.
immer freitags, 9:30–10:30 Uhr
Anmeldung: Frau Oestreich, Tel. 03306 20 37309 oder Frau Schulz, Tel. 0176 47 61 55 46
▸ *Kita „Kleine Strolche“, Sportraum, Ringstraße 2a*

Umsonstladen
Di + Do 15–17 Uhr und
Sa 10–13 Uhr
▸ *Brandenburger Str. 53*

Sprechtag der Revierpolizei
donnerstags 16–18 Uhr
Tel. 03306 20380 oder 03306 20381045
▸ *Markt 5*

Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten
dienstags – sonntags 9–17 Uhr
Tel. 033093 608 0
▸ *Straße der Nationen www.ravensbrueck.de*

Stadtverwaltung
Di + Fr 9–12 Uhr, Do 9–12 Uhr und 13:30–17:30 Uhr
▸ *Markt 1, Terminvergabe Einwohnermeldeamt unter: https://termine-reservieren.de/termine/fuerstenberg-havel/*

Wochenmarkt
dienstags 8–12 Uhr
(u. a. Grillhähnchen)
donnerstags 8–12 Uhr
(u. a. Gemüse, Fleischerei).
▸ *Markt in Fürstenberg/Havel*

Veröffentlichung Ihrer Veranstaltungen
„TERMINE“ im Fürstenberger Anzeiger ist ein Stadtkalender — alles auf einen Blick, sozusagen.
Melden Sie uns gerne Ihre Veranstaltungen (immer bis zum 10. des Monats), regelmäßigen Treffen, kleine und große Zusammenkünfte beispielsweise aus Kunst, Kultur und Vereinstätigkeiten an: veranstaltungen@fuerstenberg-havel.de.
Es besteht zwar kein Anspruch auf Abbildung, wir geben aber unser Bestes, alles entsprechend zu integrieren und platzieren. Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten.

Aktivitäten der Bürgerstiftung Kulturerbe Himmelpfort

Auf vielfältigen Wunsch der Kinder hat die Bürgerstiftung Kulturerbe schon 2023 begonnen, Fördermittel für die Erweiterung des Spielplatzes auf der Klosterwiese in Himmelpfort zu akquirieren. Ein erster Antrag beim deutschen Kinderhilfswerk wurde abgelehnt. Es gab zu viele Anträge von Dörfern, welche gar keinen Spielplatz haben. Ein neuer Antrag im Jahr 2024 über "Kleinprojekte in der Leader-Region Oberhavel" brachte einen positiven Bescheid. In der Gesamtsumme wurden bisher ca. 15.000 € in vier neue Spielgeräte investiert.
Mit emsiger Unterstützung aus dem Ort, einem Zuschuss der MBS-Stiftung und einem weiteren Zuschuss der Stadt Fürstenberg/Havel wurde das Projekt umgesetzt und kürzlich freigegeben. Weitere finanzielle Mittel hat die Bürgerstiftung beigesteuert. Diese kamen aus der kürzlich beendeten Verlosung einer DDR-Schwalbe im Brauhaus, deren Auslosung am 30. August 2025 im Brauhaus unter enormer Bürgerbeteiligung öffentlich stattfand.
Die Bürgerstiftung Kulturerbe übergab aus der Verlosung eine Spende von 100 € an die Kita „Havelspatzen“ in Bredereiche, die Kinder- und Jugendfeuerwehr Fürstenberg/Havel erhielt Pager (Funkmeldeempfänger) im Wert von 210 €.
Um weitere gemeinnützige Zwecke im Umfeld unterstützen zu können, begann am 21.09.2025 die Verlosung einer S51 Enduro. Am 20.12.2025 um 16:30 Uhr endet diese Verlosung Brauhaus mit einer öffentlichen Ziehung durch den Weihnachtsmann. Im Anschluss startet die legendäre Brauhaus-Weihnachtsdisco.
Lose für die S51 Enduro sind im Himmelpforter Brauhaus und der Tourist-Information Fürstenberger Seenland (Markt 5 in Fürstenberg/Havel) erhältlich.

INFO
https://brauhaus-himmelpfort.org

Kinder- und Jugendfeuerwehr Fürstenberg/Havel

Freigabe der neuen Spielgeräte auf der Klosterwiese in Himmelpfort

ANZEIGE

Hör- und Verstehprobleme? Handeln Sie umgehend!

Foto: privat

Dr. Roland Timmel

Schlecht hören tut nicht weh und kommt zumeist schleichend daher. Deshalb bemerken viele eine Hörminderung erst nach Jahren und selbst dann wird sie oftmals nicht richtig ernst genommen. Man kann sich ja auch lange Zeit „durchmogeln", indem man Radio und Fernsehapparat lauter stellt und die anderen ermahnt, doch bitte „schön deutlich" zu sprechen. Was aber nicht bedacht wird, ist; dass unbehandelter Hörverlust gravierende negative Folgen haben kann:

– **Soziale Isolation:** Menschen mit unbehandeltem Hörverlust neigen dazu, sich von sozialen Aktivitäten zurückzuziehen, was zu Einsamkeit und Isolation führen kann.

– **Depression:** Die Isolation und die Schwierigkeiten in der Kommunikation können das Risiko für Depressionen erhöhen.

– **Kognitive Beeinträchtigung:** Studien haben gezeigt, dass unbehandelter Hörverlust mit einem erhöhten Risiko für kognitive Beeinträchtigungen und Demenz verbunden ist.

– **Schlafstörungen:** Hörverlust kann auch den Schlaf beeinträchtigen, insbesondere wenn Umgebungsgeräusche nicht mehr wahrgenommen werden. Das verunsichert.

– **Gleichgewichtsstörungen:** Das Gehör spielt eine wichtige Rolle beim Gleichgewicht. Hörverlust kann das Risiko von Stürzen und Verletzungen erhöhen.

– **Erhöhtes Risiko für chronische Erkrankungen:** Einige Studien haben einen Zusammenhang zwischen Hörverlust und anderen chronischen Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen festgestellt.

– **Beeinträchtigung der Lebensqualität:** Insgesamt kann unbehandelter Hörverlust die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen, da er die Fähigkeit zur Kommunikation und zur Teilnahme am täglichen Leben einschränkt.

Wenn Sie erleben wollen, wie moderne Hörgeräte Ihre Lebensqualität steigern können und auch ganz einfach zu benutzen sind, so melden Sie sich bei uns zu kostenfreiem Hörtest, Beratung und Erprobung. Melden Sie sich bitte an (Neustrelitz 203237 oder Waren/M. 667077).

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Dr.-Ing. Roland Timmel

TELEFUNKEN

TELEFUNKEN Im-Ohr-Hörsysteme mit Akku-Technologie.

Entdecken Sie jetzt die kleinen und diskreten Hörsysteme von TELEFUNKEN – einfache Handhabung ohne Batterien.

TELEFUNKEN Im-Ohr-Hörsysteme mit Akku-Technologie

TELEFUNKEN Hörsysteme mit smarter Lithium-Ionen-Akku-Technologie begleiten Sie zuverlässig durch den Tag! Einmal aufladen und bis zu 24 Stunden ununterbrochen gutes Hören genießen! Weitere Infos unter www.hoerex.de/telefunken.

Exklusiv bei Ihrem HÖREXperten!

HÖRGERÄTE DR. TIMMEL
GUT HÖREN – DABEI SEIN!

Sassenstraße 5
17235 Neustrelitz
Tel.: 03981-203237

Kirchenstraße 2
17192 Waren
Tel.: 03991-667077

www.dr-timmel.de

Exklusiver Vertrieb durch HÖREX Hör-Akustik eG, Flipses Wiese 14, 57223 Kreuztal.
TELEFUNKEN und die TELEFUNKEN Logos sind Marken der TELEFUNKEN Licenses GmbH und werden unter Lizenz genutzt.

Stück für Stück ...

bauen Sie mit uns an einer Zukunft, in der Alzheimer geheilt werden kann. Möchten Sie weitere Informationen? Schreiben oder rufen Sie uns an unter:

0800 - 200 400 1
(gebührenfrei)

Alzheimer Forschung Initiative e.V.
Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios

TREPPEN MEISTER®
FRITZ MÜLLER
Das Original

Casse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppenbau-mueller.de

45 Euro sind Ihnen sicher!

Wir checken Ihre Versicherungen
Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!
Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Kundendienstbüro
Mario Berott
Versicherungsfachmann
Tel. 03301 5797840
mario.berott@HUKvm.de
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg
huk.de/vm/mario.berott

Mo. – Di.	9.00 – 13.00 Uhr
Mo. – Di.	15.00 – 18.00 Uhr
Mi., Fr.	9.00 – 14.00 Uhr
Do.	9.00 – 13.00 Uhr
Do.	15.00 – 18.00 Uhr

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

BESTATTUNGSHAUS MÜLLER GmbH
Fürstenberger Bestattungshaus
Friedhofsweg 4, 16798 Fürstenberg
Tel.: (03 30 93) 40 40
www.fuerstenberger-bestattungshaus.de

- **Beratung in allen Bestattungsangelegenheiten**
- **Vorsorgeregelungen**
- **Haushaltsauflösungen**

Immobilien-, Handels- und Service GmbH Fürstenberg
Mitglied im Immobilienverband Deutschland

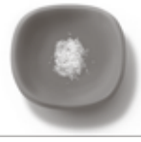
Seit 30 Jahren Ihr Partner vor Ort

Wohnhäuser, Grundstücke und Ferienhäuser in oder bei Fürstenberg für meine Kunden gesucht.

Ute Müller
Brandenburger Straße 6
16798 Fürstenberg

Tel. 033093 / 36977
Fax 033093 / 36978
Mobil 0171 - 4078115
E-Mail ihs-immobilien@t-online.de

Weniger ist leer.



Mitglied der actalliance **Brot für die Welt**

GRABOW
HAUSGERÄTEKUNDENDIENST
Ihr Fachmann für Reparaturen von HAUSHALTSGERÄTEN

Jetzt auch in Brandenburg / Region Uckermark

Reparaturannahme/Büro:
Eichenweg 1
08371 Glauchau

Telefon 03763 – 52641
Fax 03763 – 440065
E-Mail: grabow.katrin@freenet.de

Montag - Freitag 09.00-16.00 Uhr

Servicestützpunkt/Geschäft:
Robert-Koch-Platz 1
08451 Crimmitschau

Telefon 03762 – 705262

Dienstag und Donnerstag
10.00-12.00 Uhr
14.00-17.00 Uhr

Torsten Grabow
Am Piansee 1a
16798 Fürstenberg / Havel
Telefon 0176 – 45 23 95 35
oder
www.grabow.info

Jetzt neu!

Einmal im Monat kommen wir auch bei Ihnen vorbei

- Bitte ausschneiden und aufheben -